

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 5 (1931)
Heft: 2

Artikel: Die grossen Abfahrtsrennen der Schweiz
Autor: Flaig, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die grossen Abfahrtsrennen der Schweiz

Nach dem dritten Abfahrtsrennen um den Kandaharbecher urteilte die grosse Sportpresse: „Jedenfalls waren die Wettläufe um den dritten Arlberger Kandaharbecher die grösste skisportliche Veranstaltung des Jahres 1930 in den Alpenländern.“

In diesem Jahre nun wird der Kandahar-Becher in der Schweiz, in Mürren, ausgefochten, kehrt sozusagen in sein Ursprungsland zurück und ist gleichzeitig ein prächtiges Zeichen für die vereinigende, friedliebende Kraft des Sportes: Bald in Mürren im Berner Ober- die Meister des Abfahrts-

Englischer Sportgeist, verkörpert in A. Lunn und B. Braken, schweizerische Erfahrung, Gastfreundschaft und die Organisationskunst des Dr. Amstutz, österreichische Meisterschaft der Arlberger im Abfahrtslauf — Hannes Schneider — haben diese atemberaubenden rassistischen Kämpfe gezeitigt.

Die Langläufe auf Skiern — so wertvoll sie für die Körperschulung sind — haben nicht diesen mitreissenden Schuss, diese männliche Kampfspannung wie Slalom und Abfahrtslauf, bei dem die hintereinander herfegenden, vorbeiblitzen- den Meister und Meisterinnen eine 5000 m lange Rennstrecke mit 700 m Höhenunterschied in gut 4 Minuten hinabjagen, den kürzern Slalom aber gar in einer knappen Minute durchfliegen. Der Kampf um den Damenbecher des Kandahar- klubs hat jedesmal unerhörte Ergebnisse und Ueberraschungen gebracht, wobei Engländerinnen und Oesterreicherinnen sich fabelhaft schlugen. So fuhr die Siegerin 1930, Inge Lantschner, Innsbruck, die beide Läufe (!) gewann, noch immer schneller als 40 der teilnehmenden Männer!

Phot. S. Berni

St. Anton a. A., bald in land werden sich künftig sportes aller Länder treffen.

Im Bergland der Schweiz sind diese Abfahrtsrennen zu Hause, ja, das berühmte jährliche Parsenn-Abfahrtsrennen des Skiklubs Davos, von der Parsennfurka nach Küblis (1200 m Höhenunterschied), und das Parsennrennen des Skiklubs Klosters waren führend auf diesem Gebiet. Dort wurden jene Altmeister ausgebildet, die — wie etwa David Zogg (Arosa, Sieger im Kandahar-Abfahrtslauf 1929 und mehrmals im Parsennrennen), Walter Prager (Davos, Gewinner des Kandaharbeckers 1930), Otto Furrer (Zermatt), oder Christian Guler (Klosters, zweimal Gewinner des Klosterse Parsennbeckers), die Schweiz im Kandaharkampf so siegreich vertraten. Dazu kommen die berühmten Abfahrtsrennen des Berner Oberlandes in Mürren, Wengen usw., das Jochpassrennen bei Engelberg, das Gletscherrennen bei Flims und das bei Flums, das Abfahrtsrennen von Corviglia (St. Moritz), Fuorcla Surlej (Silvaplana), Diavolezza (Pontresina), vom Hörnli (Arosa), vom Käseruck (Unterwasser), die bei Andermatt, Crans, Zermatt usw. (vgl. die Liste am Schlusse).

W. Prager,
Davos,
Gewinner des
Kandahar-
beckers 1930

In Mürren, wo Dr. Amstutz vom Schweizerischen Akademischen Skiklub mit den Engländern des Skiklub Kandahar und des Skiklub of Great Britain, die Grundlagen für die modernen Abfahrtsrennen schuf, findet aber nicht nur am 15. und 16. März das IV. Kandaharrennen 1931 statt, dort wird auch vom 19. bis 22. Februar noch die Weltmeisterschaft im Abfahrtslauf und Slalom ausgetragen. Dort wird sich angesichts der Berner Gletscherriesen die Auslese der europäischen Abfahrtsläufer zweimal treffen, im Februar und März, um diese grössten Siegeszeichen des Skilaufes im rassistischen Wettstreit herauszufechten.

W. Flaig, Klosters.

Zeittafel der wichtigsten Abfahrtsrennen der Schweiz ab Mitte Februar 1931

16. Februar	Engelberg: Jochpass-Abfahrts-Rennen
15./17. Februar	Saas-Fee, Sils i. E.: Slalom; Silvaplana: Abfahrts-Rennen, und Wengen: Abfahrts-Rennen
19./22. Februar	Mürren: <i>Europ. Skimeisterschaften für Abfahrts- und Slalom</i>
21. Februar	Arosa: Weisshorn-Abfahrts-Rennen
22. Februar	Unterwasser: Käseruck-Abfahrts-Rennen
22. Februar	Villars-Chesières: Abfahrts-Rennen
25. Februar	Klosters: Slalom
28. Februar bis 1. März	Adelboden: Grosses Schweizerisches Skirennen

Anfang März	Rigi-Kaltbad: Dossen-Abfahrts-Rennen
3. März	Pontresina: Diavolezza-Abfahrts-Rennen
8. März	St. Moritz: Corviglia-Abfahrts-Rennen
15. März	Flims: Gletscher-Abfahrts-Rennen
15./16. März	Mürren: <i>Arlberg-Kandahar-Abfahrts-Rennen</i>
21./22. März	Arosa: II. Frühlings-Skirennen
6. April	Engelberg: Oster-Abf.-Rennen Jochpass-Trübsee
6. April	Flums: Oster-Abfahrts-Rennen
6. April	Saas-Fee: Oster-Abfahrts-Rennen

Bill Braken, der beste Engländer im Kandahar-Rennen

Gustav Lantschner im Parsenn-Derby

